



Pressemitteilung | Bonn, 10. Mai 2010

Ökumene als Antrittsgesetz

Die alt-katholische Kirche präsentiert sich auf dem ÖKT als Kirche mit viel Erfahrung in Fragen der Ökumene und von Frauen in kirchlichen Ämtern.

»Gute ökumenische Beziehungen zu anderen Kirchen sind seit ihrem Entstehen eines unserer Grundlagen«, so der neue alt-katholische Bischof Dr. Matthias Ring mit Blick auf den am Mittwoch beginnenden Ökumenischen Kirchentag in München. Auch in der Frage einer Zulassung von Frauen zum Priester- und Bischofsamt spiele man im katholischen Bereich eine Vorreiterrolle. So leitet bei einem der drei offiziellen Eröffnungsgottesdienste die alt-katholische Pfarrerin Henriette Crüwell (Bonn) zusammen mit dem Geistlichen Rektor des ZdK, Dr. Detlef Stäps, die Liturgie (Eröffnungsgottesdienst am Odeonsplatz - Mittwoch, 12. Mai, 17.30 Uhr). Die Predigt hält der evangelische Landesbischof Dr. Friedrich Weber.

Am Donnerstag, den 13. Mai 2010, stellt sich die zweite alt-katholische Pfarrerin, Alexandra Caspari (Augsburg), gemeinsam mit Dr. Daniela Engelhard (Seelsorgeamtsleiterin Bistum Osnabrück) und Landesbischofin i.R. Dr. Margot Käßmann der spannenden Frage „Frauen und Macht“. Den Abschlussvortrag hält Prof. Dr. Angela Berlis. Sie wurde 1996 zu einer der ersten beiden alt-katholischen Priesterinnen in Deutschland geweiht. »Macht ist ein Gestaltungsraum, ein Privileg, das es mit verantwortungsvollem Tun zu füllen gilt«, so Caspari. Als Leiterin einer alt-katholischen Gemeinde hat sie hierzu reichlich Gelegenheit.

Ebenfalls am Donnerstag feiert Dr. Ring gemeinsam mit dem evangelisch-lutherischen Landesbischof Dr. Friedrich Weber, dem anglikanischen Bischof Baines und dem evangelischen Landessuperintendenten Dr. Dutzmann einen ökumenischen Eucharistiegottesdienst nach der sogenannten „Lima-Liturgie“ (Erlöserkirche, Ungererstr. 13, 16.00 Uhr). »In einem solchen Gottesdienst praktizieren wir ein ökumenisches Miteinander, ohne die jeweiligen kirchlichen Eigenheiten des anderen zu verwischen«, erklärt Dr. Ring. Zwischen den alt-katholischen und den anglikanischen Kirchen besteht seit 1931 volle Kirchengemeinschaft. Seit 25 Jahren laden sich alt-katholische Kirche und evangelische Kirche in Deutschland gegenseitig zur Eucharistie ein.

Weitere interessante Veranstaltungen mit alt-katholischer Beteiligung zu ökumenischen Fragen, zur Diskussion um Frauen und kirchliche Ämter, aber auch zu sozialpolitischen Fragen („Grundeinkommen statt Hartz IV“, mit dem alt-katholischen Sozialethiker Prof. Franz Segbers) finden Sie unter:

<http://altkatholisch.wordpress.com/2010/02/25/akoekt/>.

Ansprechpartner Bischöfliche Pressestelle: Ordinariatsrat Ralph Kirscht, (+49)-(0)178-2840059, Mail: presse.ordinariat@alt-katholisch.de

Ansprechpartner auf dem ÖKT: Walter Jungbauer, (+49)-(0)160-8982248, Mail: walter.jungbauer@alt-katholisch.net

Gerne erhalten Sie auf Anfrage bei der Pressestelle Hintergrundinformationen rund um die alt-katholische Kirche in Dateiform.

Informationen zur alt-katholischen Kirche finden Sie auch im Internet unter www.alt-katholisch.de

Die alt-katholische Kirche ist Körperschaft d. öffentl. Rechts. Sie ist eine bischöflich-synodale autonome katholische Kirche. Alle erwachsenen Mitglieder haben volles Mitbestimmungsrecht. Frauen und Männer sind gleichberechtigt zu allen geistlichen Ämtern zugelassen. Mitgliederzahl Deutschland: 20.000.